

Kommunale Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche...



... fitnetz - das gesunde Netzwerk

Krefeld

Meer-
busch

Düsseldorf

Mönchen-
gladbach

Kaarst

Korschen-
broich

Neuss

Jüchen

Greven-
broich

Dormagen

Rommers-
kirchen

446.308

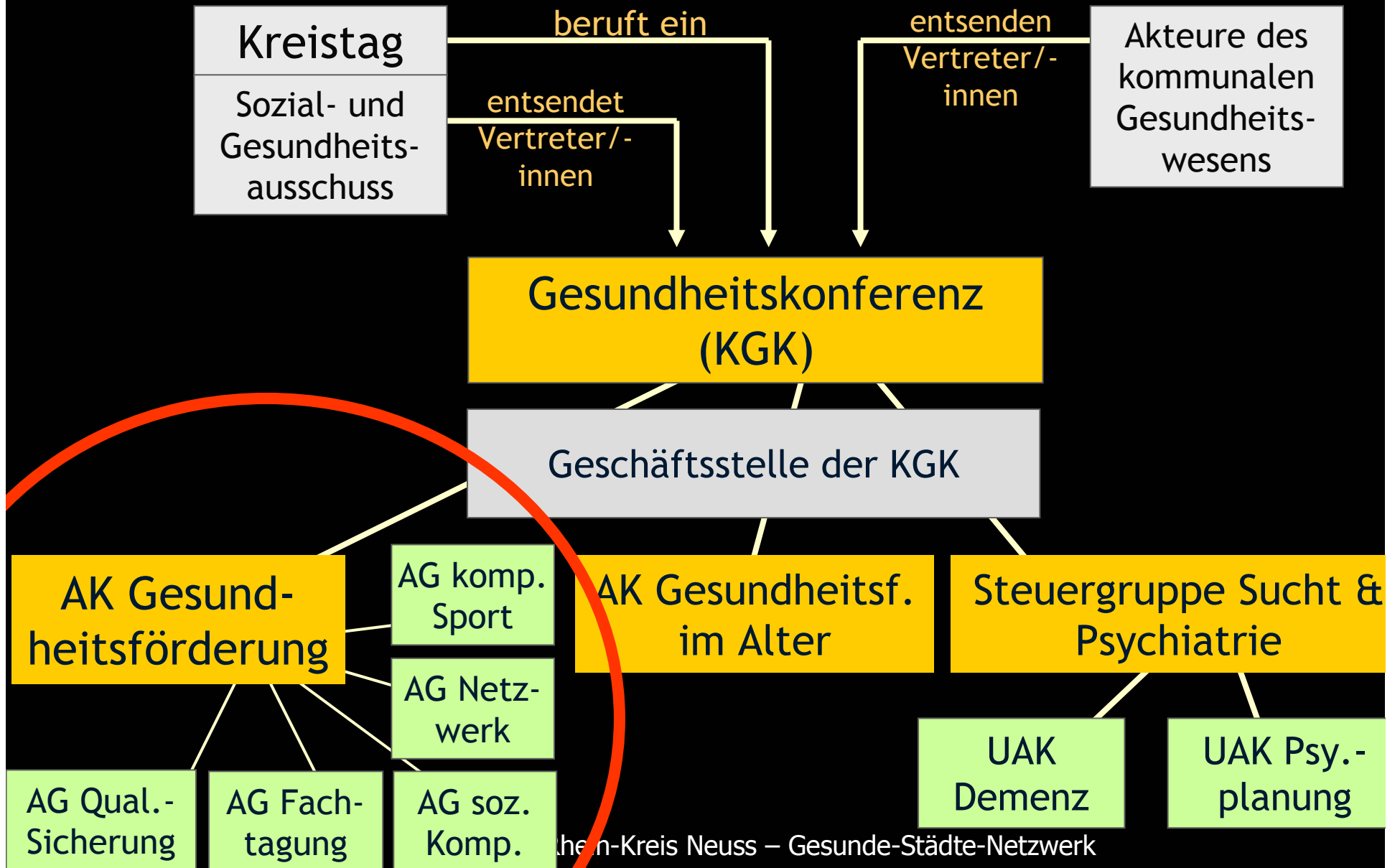
Einwohner

Köln

**rhein
kreis
neuss**



Gesundheitskonferenz





Gesundheits- berichterstattung

auf Basis der
Schuleingangsdaten

- Die Notwendigkeit zur Intensivierung von Gesundheitsförderung ist hinreichend belegt (Datenlage).
- Mangelnde Transparenz: unterschiedliche Institutionen beschäftigen sich mit Gesundheitsförderung, aber viele wissen nichts voneinander und arbeiten aneinander vorbei (z.T. Wahrung von Partikularinteressen).
- Die konzeptionelle Grundlage vieler Angebote ist immer noch pathogenetisch orientiert mit dem Fokus auf Krankheitsvermeidung.
- Kindergärten und Schulen zeigen teilweise hohes Engagement zur Förderung der Gesundheit; diese Aktivitäten wirken aber oftmals nicht nachhaltig.
⇒ Gefahr der *"Projektitis"*

1.) Ausgangssituation...

- ... Transparenz über vorhandene Angebote verbessern und diese koordinieren.
- ... Implementierung zeitgemäßer nachhaltiger Gesundheitsförderungskonzepte in Kitas und Schulen auf der Basis von Organisationslernen.

Ziele des Netzwerkes

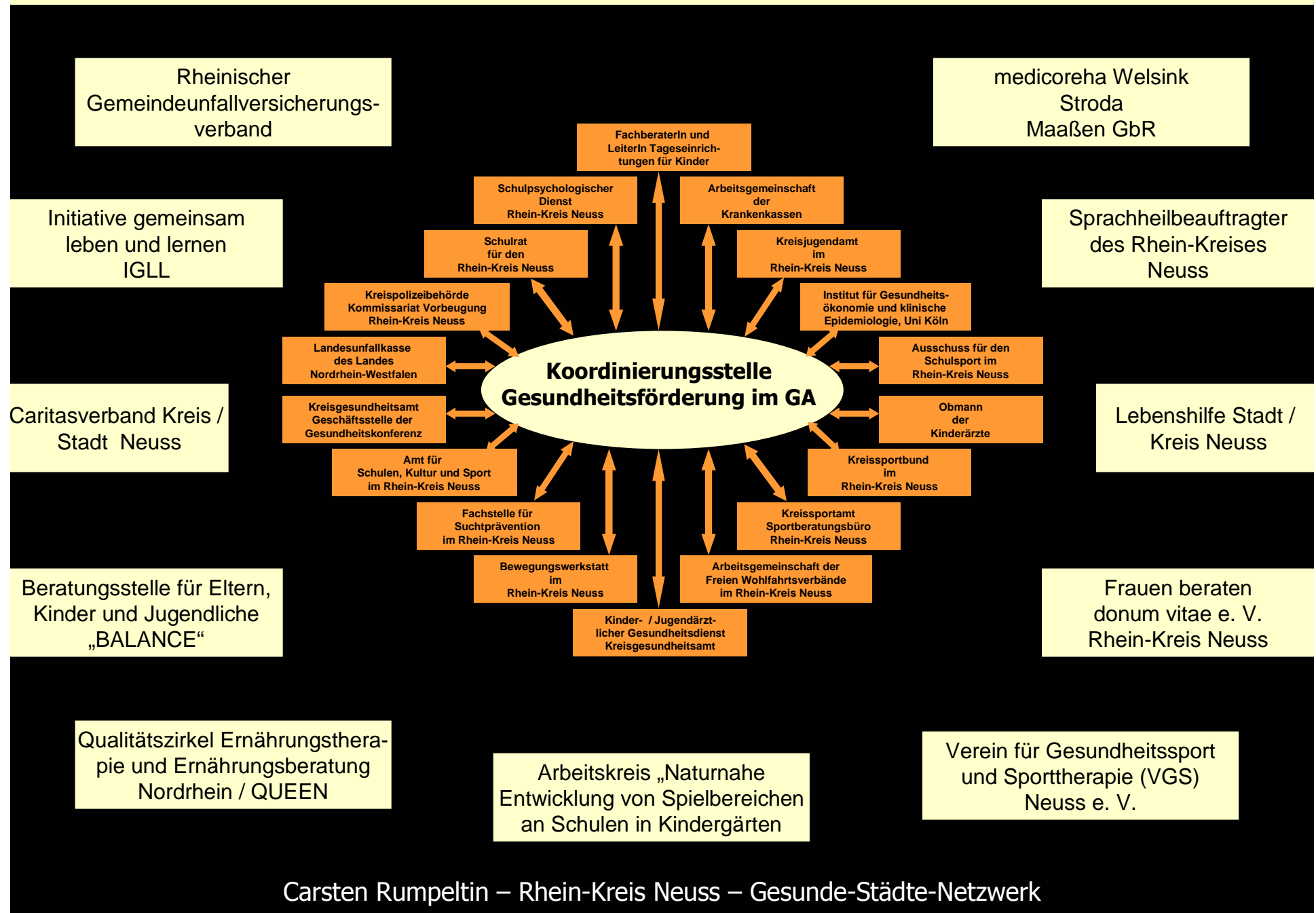
- ... Förderung der Netzwerkbildung.
- ... Erschließung finanzieller Ressourcen (z.B. OPUS / GKV).

**Koordinierungsstelle für
Gesundheitsförderung
im Gesundheitsamt**

Arbeitskreis Gesundheitsförderung in Kita & Schule



Kooperationsverbund zur Gesundheitsförderung



Aufgaben und Arbeitsweisen von Kitas und Schulen

- Koordinatoren
- Gesundheitsteam (Erzieherinnen / Lehrer, Eltern und Schülervertreter / ggf. weitere)
- Umsetzung des OE-Konzeptes (Analyse...Ziele...Maßnahmen...Evaluation)
- aktive Zusammenarbeit im Netzwerk
- Teilnahme an Netzwerktreffen und Fortbildungen

Netzwerk "Gesunde Kindergärten und Schulen im Rhein-Kreis Neuss"

aktuell:

44 Kitas (230)

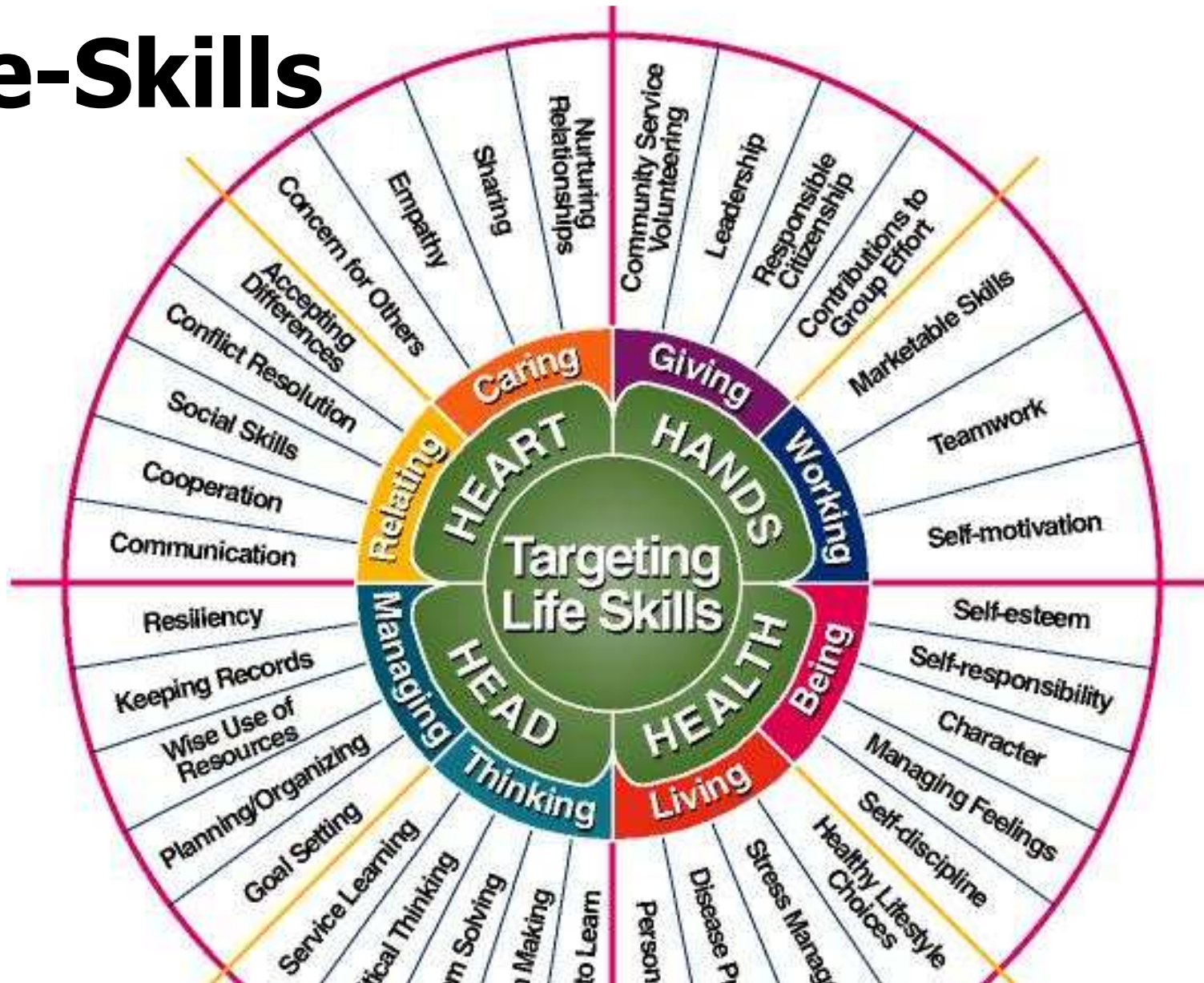
11 Schulen (130)

**gleichzeitig Mitglied im OPUS-Netzwerk
Bildung und Gesundheit NRW**

Prinzipien & Merkmale des Netzwerkes

- Förderung von Life-Skills
- Partizipation
- Strukturbildung
- Orientierung an den Kernzielen von Kitas und Schulen (Bildungsauftrag)
- Transparenz
- Koordinierung & Netzwerkbildung
- Organisationsentwicklung
- Qualifizierung
- Beratung und sonstige Unterstützung

Life-Skills



Festlegung durch Gesundheitsteams
der Kitas und Schulen

Strukturbildung

Kitas / Schulen

- Verankerung im pädagogischen Konzept / im Schulprogramm
- Ernennung von verantwortlichen Personen (Koordinatoren für Gesundheitsförderung)
- Bildung von Gesundheitsteams (alle relevanten AkteurInnen)
- Mandatserteilung für KoordinatorIn + Gesundheitsteam



Beteiligung / Teilhabe aller
relevanten Akteure
(Gesundheitsteams /
Unterstützungsstrukturen)

Partizipation

- Gesundheitsförderung muss den **Kernzielen** dienen, sonst wird sie als zusätzliche Belastung wahrgenommen

⇒ **Gesundheit als Fundament einer funktionsfähigen Einrichtung**

Beispiele:

- Förderung von Life-Skills führt zu einer verbesserten Arbeitsatmosphäre in einer Hauptschule

Orientierung an
• Aktive Bewegungspausen im Unterricht erhöhen die Konzentrationsfähigkeit einer Grundschulklasse

Kernzielen
• Durch bauliche Maßnahmen werden Rückzugsmöglichkeiten für Erzieherinnen in einer Kita geschaffen

rhein
kreis
neuss

Transparenz

Gesundheitsförderung
von A bis Z



Ein Wegweiser des Gesundheitsamtes



Behinderung / Bewegung und Sport / Drogen- und Suchtprävention / Entspannung / Ernährung / Erste Hilfe / Geschlechtsspezifische Gesundheitsförderung / Gesundes Sitzen, Haltung und Heben / Gewalt und Aggression / Impfen / Kommunikation / Konfliktprävention und -bewältigung / Krankheiten / Lärmvermeidung und -reduzierung / Management / Migration Mobbing / Psychische Gesundheit / Schulhof- und Außengeländegestaltung / Schwangerschaft / Sexualaufklärung und Familienplanung / Sicherheit und Unfallverhütung / Sinneswahrnehmung / Soziale Kompetenz / Sprache / Stressbewältigung / Umwelt / Verkehrserziehung / Wohnen und Raumgestaltung / Zahngesundheit

Gesundheitskonferenz

Kindergärten

Ges.-Förd. - Anbieter

Koordinierungsstelle
Gesundheitsförderung

...Vermittlung, Koordination

Schulen

Arbeitskreis

Koordinierung

... Netzwerktreffen (2x jährlich)

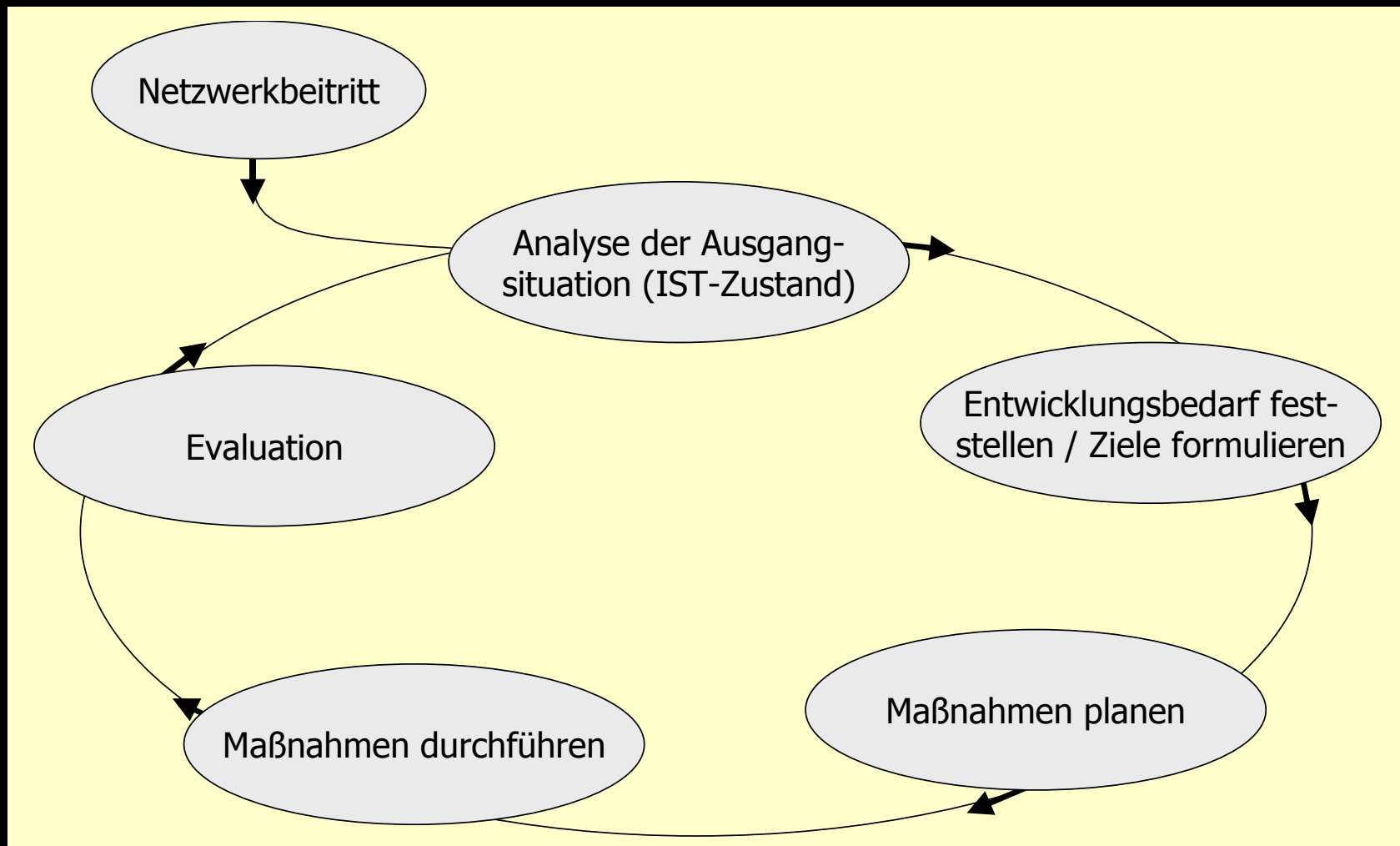
...Infobrief (2x jährlich)

...Treffen der Anbieter (1x jährlich)

... Fachtagung (1x jährlich)

Austausch fördern

OE-Konzept



AK-Mitglieder:

Beratungsfunktion

Qualifizierung auf zwei Ebenen

Mitglieder des Settings:

kompetente Umsetzung

Evaluation auf mehreren Ebenen:

- Arbeitskreis (Selbstevaluation)
- Befragung von Erzieherinnen und Eltern (Uni Düsseldorf / Institut für Erziehungswissenschaften)
- Schulen: OPUS
- Auswertung von SN-Daten (demnächst)
- Selbstevaluation der Kitas und Schulen

Ausblick & Fazit

- Hervorragende Akzeptanz in Kitas / noch verhaltende Zustimmung in Schulen.
- Konzept wird gelebt.
- Netzwerkgedanke wird umgesetzt.
- Elternmitarbeit funktioniert sehr gut.
- Keine direkte finanzielle Unterstützung erforderlich.

- Schaffung von Rückzugsmöglichkeiten für Erzieherinnen
- Intensivierung der Elternarbeit
- Raumgestaltung (Ruheräume)
- Einrichtung von Bewegungsbaustellen

Kita

Schule

- Schülercafé als Kommunikationszentrum
- Bau einer Kletterwand
- farbfreundliche Flurgestaltung
- Zukunftswerkstatt „Gesundheit“

Erfolgreiche Umsetzungsbeispiele

...was sonst noch läuft im Rhein-Kreis Neuss

- Hüpfdötchen-Kindergarten in Bewegung
 - Patenschaftsmodell Kinderärzte-Kitas
 - Bewegte Schule
 - Rauchfreie Schule
 - prokita
 - *gewichtig!*
- *Bis(s) ins hohe Alter*
 - *Sturzprävention*



Vorschläge zur Weiterentwicklung kommunaler Gesundheitsförderung

- **Koordinierung / Netzwerkbildung** ist eine wichtige Voraussetzung für gelingende kommunale Gesundheitsförderung
⇒ einzelne Institutionen können dies nicht leisten.
- **Gesundheitsförderung und Bildungsförderung bedingen sich gegenseitig**, Gesundheitsförderung muss sich aber an den Kernzielen der Einrichtungen orientieren.
- Gesundheitsförderung sollte **Hilfe zur Selbsthilfe** leisten (Multiplikatorenansatz) (nicht nur aus finanziellen Gründen)
- **Zeitgemäße Konzepte!** (Setting-Ansatz / Salutogenese / Organisationsentwicklung)
- **Qualitätsmanagement / Evaluation**

Vorschläge zur Weiterentwicklung kommunaler Gesundheitsförderung

- **Gesundheitsförderung als Pflichtaufgabe der Kommunen (ÖGDG)**
- **Kommunale Gesundheitsförderung benötigt solide Finanzierungsgrundlagen**



carsten.rumpeltin@rhein-kreis-neuss.de